

Vorlage Nr. 101.19.628

11. Oktober 2022  
1 von 3

**„Sozialwirtschaft integriert III“ – Ein Sonderprojekt des Landes Hessen für Menschen mit Migrationshintergrund im Rahmen des „Ausbildungs- und Qualifizierungsbudgets“, insbesondere für Geflüchtete**

Berichtersteller/-in: Bürgermeisterin Ilona Friedrich

Mitberichtersteller/-in:

**Antrag**

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

1. „Die Stadt Kassel verstetigt das seit 2018 erfolgreich umgesetzte Projekt *Sozialwirtschaft integriert*.
2. Die im Rahmen des Projektes entstehenden Personal- und Sachkosten werden bis zum 31. Dezember 2025 aus Mitteln des Hessischen Ausbildungs- und Qualifizierungsbudgets sowie durch eine Finanzierungsbeitrag des Jobcenters Stadt Kassel finanziert. Nach Ablauf dieses Förderzeitraumes werden die Projektkosten aus kommunalen Mitteln übernommen. Unabhängig davon werden weitere Fördermittel zur Finanzierung der Projektkosten akquiriert.
3. Das Projekt ist für die aktuelle Projektlaufzeit für mindestens 120 Teilnehmerinnen geplant. Von diesen sollen mehr als 50 Frauen einen qualifizierten Berufsabschluss erwerben. Im Rahmen der Verstetigung sollen jährlich 40 Teilnehmerinnen in das Projekt einmünden.
4. Das Sozialamt wird mit der Steuerung und Verwaltung des Projektes incl. Fördermittelakquise beauftragt.
5. Das Personal- und Organisationsamt wird ermächtigt, das für die Projektumsetzung erforderliche Personal einzustellen, zu beschäftigen bzw. weiter zu beschäftigen bzw. die Arbeitszeit von Beschäftigten der Abteilung entsprechend zu erhöhen und gegebenenfalls entstehende Vakanzen im Rahmen der Projektlaufzeit nachzubesetzen. Im Rahmen der Verstetigung werden zum nächstmöglichen Zeitpunkt die erforderliche

Anzahl an Stellen im Stellenplan eingerichtet, so dass das Personal dann – bei Vorliegen der persönlichen Voraussetzungen – unbefristet beschäftigt werden kann.

2 von 3

6. Die Stadt Kassel übernimmt bis Ende 2025 die Kofinanzierung und ab 2026 die Personalkosten für die Projektsteuerung, Anleitung und sozialpädagogische Begleitung sowie projektbezogene Sachkosten soweit sie nicht durch Dritt- oder durch Eigenmittel der Kooperationspartner sichergestellt wird bzw. werden kann.
7. Die erforderlichen Haushaltsmittel werden in den Haushaltsplänen 2023 ff. für die jeweiligen Haushaltsjahre im Produktbereich 5 Soziale Leistungen, Produkt 312 02 Kommunale Eingliederungsleistungen und bei der mittelfristigen Finanzplanung für die Jahre 2024 bis 2025ff berücksichtigt.“

### Begründung:

Das Sonderprojekt „Sozialwirtschaft integriert III“ ist die unmittelbare Fortsetzung des seit 2018 durchgeführten gleichnamigen Projekts. Zentrales Ziel ist die regionale Fachkräftesicherung in den vielfältigen Berufsfeldern der Sozialwirtschaft durch die Arbeitsmarktintegration von Bewerberinnen mit Migrationsgeschichte. Das Projekt ist ein wichtiger Baustein der städtischen Arbeitsmarktstrategie. Die bisherigen Projektziele wurden sehr deutlich übertroffen. Dies zeigt, dass der praktizierte Ansatz einer individuellen Begleitung von Qualifizierungsprozessen und Ausbildungen zielführend ist. Die Evaluation durch die Universität Kassel bestätigt die positiven Ergebnisse. Insgesamt wurden seit Projektbeginn (August 2018) 243 Frauen in das Projekt aufgenommen. Davon wurden 110 Frauen (rd. 45%) in Ausbildung vermittelt, insgesamt wurden bisher 44 Frauen (rd. 18%) in Arbeit vermittelt (Schwerpunkt Altenpflege und Erzieherin). „Sozialwirtschaft integriert III“ ist in doppelter Hinsicht ein Gewinn für die Stadt: Zum einen werden dringend benötigte Fachkräfte vor allem in den Bereichen Altenpflege, Erziehung und Hauswirtschaft generiert, zum anderen leistet das Projekt einen wichtigen Beitrag zum Abbau regionaler Erwerbslosigkeit.

### Finanzielle Auswirkungen

Für das Projekt werden für die aktuelle Laufzeit bei einem Gesamtvolumen von 2.730.883,68 € kommunale Mittel in Höhe von 136.463,88 € benötigt.

Finanzvolumen 2022 - 2025	
Gesamtvolumen	2.730.883,68 €
Landesmittel Sonderprojekt	1.499.978,47 €
Landesmittel Restmittel v. 2018	153.611,23 €

Ko-Finanzierung Jobcenter Stadt Kassel	940.830,10 €
Kommunale Mittel (Eigenmittel)	136.463,88 €

3 von 3

Im Rahmen der Verstetigung fallen bei gleicher Ausprägung des Projektes (Einsatz von zwei sozialpädagogischen Fachkräften im Umfang von je 35 Stunden/Woche sowie Projektkoordination) jährlich Kosten von rd. 920.000,00 € (rd. 23.000,00 €/Teilnehmerin bei 40 Teilnehmerinnen) an. Die Einmündung von durchschnittlich 63% der Teilnehmerinnen (25 Personen) in den Arbeitsmarkt entlastet die öffentlichen Haushalte langfristig um ein Vielfaches, da davon auszugehen ist, dass die Teilnehmerinnen und deren Familien dauerhaft unabhängig von Transferleistungen leben können: Die Verweildauer in Pflegeberufen beträgt durchschnittlich neun Jahre. Transferleistungen (SGB II) belaufen sich, sofern kein einzusetzendes Einkommen vorhanden ist, bei einem Einpersonenhaushalt jährlich auf aktuell knapp 11.000,00 €, so dass sich über die Dauer von neun Jahren eine Einsparung an Transferleistungen pro Teilnehmerin von rd. 100.000,00 € ergibt. Dabei sind Einkommensteuererträge sowie der Kaufkrafteffekt der Teilnehmerinnen und das Entgegenwirken etwaiger Altersarmut noch nicht berücksichtigt.

Der Magistrat hat die Vorlage in seiner Sitzung am 10. Oktober 2022 beschlossen.

Christian Geselle  
Oberbürgermeister